



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

1

TEIL 2

LÖSUNGEN

**KANDIDATIN
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

**PUNKTE
UND BEWERTUNG**

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

Erreichte Punkte / Max.

Teil 1

2.1 / 4

2.9 / 4

/ 100

2.2 / 4

2.10 / 6

Teil 2

2.3 / 6

2.11 / 3

/ 100

2.4 / 21

2.12 / 7

Total

2.5 / 6

2.13 / 5

/ 200

2.6 / 5

2.14 / 12

Prüfungsnote

2.7 / 6

2.15 / 8

2.8 / 3

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

.....

Inhalt

FALLBEISPIEL *GASTHOF BÄREN*

| | | |
|------|---------------------------------------|----|
| 2.1 | Bedürfnisse und Güterarten | 3 |
| 2.2 | Grundlagen des Rechts und des Staates | 4 |
| 2.3 | Versicherungen | 5 |
| 2.4 | Rechnungswesen Einzelunternehmen | 7 |
| 2.5 | Arbeitsvertrag | 12 |
| 2.6 | Erbrecht | 14 |
| 2.7 | Nutzschwelle | 15 |
| 2.8 | Ökologie und Energie | 17 |
| 2.9 | Marktwirtschaft | 18 |
| 2.10 | Mietrecht | 19 |
| 2.11 | Geld- und Fiskalpolitik | 20 |
| 2.12 | Kapitalanlage und Vorsorge | 21 |
| 2.13 | Familienrecht | 23 |
| 2.14 | Wirtschaftsleistung und Politik | 24 |
| 2.15 | Volkswirtschaftliche Zusammenhänge | 27 |
| 2.16 | Kontenplan (zum Abtrennen) | 29 |

2 FALLBEISPIEL GASTHOF BÄREN

2.1 Bedürfnisse und Güterarten (4 Punkte)

Margarete Schmid führt seit Jahrzehnten unweit des Bahnhofs Sarnen im Kanton Obwalden den Gasthof Bären als Einzelunternehmung.

- a) Um welche Güterart handelt es sich bei den nachfolgenden Aussagen? Beziehen Sie sich für Ihre Antwort nur auf die fett gedruckten Begriffe. Wählen Sie die korrekte Antwort aus der nachfolgenden Liste aus und tragen Sie den zutreffenden Buchstaben (A bis F) im Feld «Antwort» ein.

(LZ 1.5.4.1 Güterarten)

| | |
|---|--|
| A Gebrauchsgut (Konsumgut) | B Verbrauchsgut (Konsumgut) |
| C Gebrauchsgut (Investitionsgut) | D Verbrauchsgut (Investitionsgut) |
| E Dienstleistung | F Freies Gut |

| Aussage | Antwort |
|---|----------|
| Am Mittag bietet Margarete Schmid jeweils selbstgemachte Speisen an. Heute steht Kartoffelsalat mit einer regionalen Brühwurst auf der Speisekarte. | B |
| Margarete Schmid's Enkel Max Wallimann studiert an der Berner Fachhochschule Bern Betriebswirtschaftslehre und hat für Margarete Schmid einen Instagram-Account eingerichtet. Margarete Schmid fotografiert jeweils um 9 Uhr die angebotenen Speisen mit ihrem privaten Smartphone, das sie aus privaten Mitteln erworben hat und lädt diese Fotos hoch. | A |
| Franz Ettlín wohnt in Sarnen und arbeitet als Vermögensverwalter in Stans. Frühmorgens holt er immer ein Gipfeli und einen Orangensaft im Tante-Emma-Laden. Auf Wunsch von Franz Ettlín bietet Margarete Schmid neu ein Zimmer als Sitzungszimmer zum Mieten für Besprechungen an. | E |

- b) Unweit des Gasthofs Bären befindet sich der Postauto-Bahnhof. Seit Kurzem wird ein entlegener Weiler auf dem nahen Glaubenberg mit einer Postautolinie zum Bahnhof Sarnen verbunden. Kreuzen Sie an, welche Art von Bedürfnis mit dieser Neuerschliessung erfüllt wird.

(LZ 1.5.4.1 Bedürfnisse)

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kollektivbedürfnis |
| <input type="checkbox"/> | Individualbedürfnis |
| <input type="checkbox"/> | Gesamtbedürfnis |

1

1

1

1

2.2 Grundlagen des Rechts und des Staates (4 Punkte)

a) Es ist Herbst und in der Schweiz stehen wieder Wahlen und Abstimmungen an. Diesen Herbst wird über die Volksinitiative «150 km/h auf Schweizer Autobahnen» abgestimmt. (LZ 1.5.3.1, 1.5.3.2)

2

Die Volksabstimmung ergibt folgendes Resultat:

| | Ja | Nein |
|--------|-----------------------------|------------------------------|
| Volk | 1 286 101 | 1 235 666 |
| Stände | 9 Kantone und 3 Halbkantone | 11 Kantone und 3 Halbkantone |

Wurde die Volksinitiative angenommen? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und begründen Sie Ihren Entscheid.

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input type="checkbox"/> | Ja |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |

Begründung:

Eine Volksinitiative bezweckt die Änderung der Bundesverfassung. Dafür ist das Stände- und das Volksmehr (doppeltes Mehr) nötig. Vorliegend wird die Initiative nur vom Volk angenommen.

Somit wurde das doppelte Mehr nicht erreicht und die Initiative abgelehnt. Hinweis: Der reine Entscheid «Nein» ohne Begründung ergibt keine Punkte / 1 Punkt für «Stände- und das Volksmehr nötig» / 1 Punkt für «Vorliegend wird die Initiative nur vom Volk angenommen» / Schlüssige Antworten ebenfalls mit 1–2 Punkten bewerten, als schlüssig gilt bspw. die Antwort: doppeltes Mehr nicht erreicht

b) Die Bundesversammlung wurde neu gewählt und bald stehen die Gesamterneuerungswahlen des Bundesrates an.

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter. (LZ 1.5.3.1, 1.5.3.4)

| R | F | Aussage: |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Schweiz ist ein Rechtsstaat, weil die Staatsgewalten in Exekutive, Legislative und Judikative aufgeteilt sind. Berichtigung, wenn falsch: |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Der 75-jährige Rentner Fritz Deschwanden besucht häufig die Sessionen im Bundeshaus. Als gehbehinderte Person benötigt er lange bis er seinen Platz erreicht hat. Er ist rechtsfähig, jedoch aufgrund seiner Behinderung nicht handlungsfähig. Berichtigung, wenn falsch: Fritz Deschwanden ist auch handlungsfähig. Beschränkt handlungsunfähig ist falsch. |

1

1

Hinweis: Je Aussage mit richtiger Berichtigung 1 Punkt

2.3 Versicherungen (6 Punkte)

- a) Margarete Schmid war vor Kurzem beim Arzt. Der Arzt stellte ihr CHF 450.00 in Rechnung. Dies war ihr erster Arztbesuch des Jahres und somit auch ihre erste Rechnung des Jahres. Die Leistungen des Arztes sind von der Grundversicherung anerkannt. In ihrer Grundversicherung hat sie eine Franchise von CHF 300.00 vereinbart. Zudem wird ihr bis zu einem Betrag von total CHF 700.00 ein Selbstbehalt von 10% verrechnet. (LZ 1.5.2.8)
Zeigen Sie rechnerisch auf, welchen Anteil der Rechnung Margarete Schmid total übernehmen muss.

2

Berechnung mit Lösungsweg:**Franchise = CHF 300.00****Selbstbehalt****CHF 450.00 – CHF 300.00 = CHF 150.00****10% × CHF 150.00 = CHF 15.00****Antwort:**

Margarete Schmid hat die Franchise in der Höhe von CHF 300.00 und den Selbstbehalt in der Höhe von CHF 15.00 zu tragen. Insgesamt beträgt ihre Kostenbeteiligung CHF 315.00.

Hinweis: 1 Punkt für Franchise, 1 Punkt für Selbstbehalt

- b) Kreuzen Sie den Träger der Grundversicherung in der Schweiz an.

1

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> | Staat |
| <input type="checkbox"/> | Kantone |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Private Unternehmen |

- c) Welche Versicherung erbringt Leistungen für den fett markierten Teil der Aussage?
Nennen Sie den Fachbegriff der Versicherung.

| Aussage | Versicherung |
|--|---|
| c1) Margarete Schmid hat nach dem Arztbesuch mit ihrem Subaru Impreza einen kleinen Auffahrunfall verursacht. Der Suzuki Jimny des anderen Verkehrsteilnehmers muss zur Reparatur der Beifahrertüre in die Werkstatt. | Motorfahrzeug- haftpflichtversicherung |
| c2) Margarete Schmid's Bruder Martin Zumstein hat während der Arbeit als Chemielehrer (100%-Anstellung) einen Unfall . Er hat sich während der Vorführung eines Experiments mit einer Spraydose mit schwarzer Farbe aus Versehen das ganze Gesicht eingefärbt. Glücklicherweise trug er eine Schutzbrille. Zur Entfernung der Farbe muss er zum Arzt . | Berufsunfallversicherung |

1

1

- d) Kreuzen Sie die korrekte Antwort zur Versicherung, welche die Leistung des Sachverhaltes c2) übernimmt, an.

| | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Obligatorisch durch Arbeitnehmer zu versichern |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Obligatorisch durch Arbeitgeber zu versichern |
| <input type="checkbox"/> | Freiwillige Versicherung |

1

2.4 Rechnungswesen Einzelunternehmen (21 Punkte)

Margarete Schmid spricht voller Freude über die Ideen und Konzepte Ihres Gasthofes Bären. Über die Abschlusszahlen, insbesondere wenn diese nicht so gut aussehen, schweigt Margarete. Im Altpapier findet ihr Enkel den unten abgedruckten Ausdruck. Leider ist nicht mehr alles gut lesbar. Beantworten Sie dem Enkel mit dem Kontenrahmen KMU im Anhang die untenstehenden Fragen.

(LZ 1.5.1.1, 1.5.1.2)

Schlussbilanz II (Bilanz nach Gewinnverbuchung am 31.12.2021)

| Kontenhauptgruppe | Bezeichnung | Saldo | |
|-------------------|----------------------------|-------------|-----|
| 10 | Umlaufvermögen | CHF 48 000 | |
| 14 | Anlagevermögen | | 88% |
| 20 | Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| 24 | Langfristiges Fremdkapital | CHF 317 000 | |
| 28 | Eigenkapital | CHF 20 400 | |

Erfolgsrechnung 2021

| Kontenklasse | | | |
|--------------|-------------------------|------------|--|
| | Betriebsverlust | CHF 36 280 | |
| 8 | Betriebsfremder Ertrag | | |
| 8 | Betriebsfremder Aufwand | CHF 5 200 | |
| | Unternehmungsverlust | CHF 18 280 | |

- a) Berechnen Sie das Anlagevermögen des Gasthofes Bären. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 88% des Gesamtvermögens. (LZ 1.5.1.1)

1

Antwort mit Berechnung:

$$48\,000 \times 88 \div 12$$

Anlagevermögen am 31.12.21: 352 000

- b) Berechnen Sie die Bilanzsumme des Gasthofes Bären. (LZ 1.5.1.1)



Hinweis:

Falls Sie die Teilaufgabe a) nicht berechnen konnten, gehen Sie für die weiteren Aufgaben von einem Anlagevermögen von CHF 312 600 aus.

Antwort mit Berechnung:

$$48\,000 + 352\,000$$

Bilanzsumme am 31.12.21: 400 000 / 360 600

- c) Berechnen Sie das kurzfristige Fremdkapital des Gasthofes Bären. (LZ 1.5.1.1)

Antwort mit Berechnung:

$$(400\,000 \text{ bzw. } 360\,600) - 20\,400 - 317\,000$$

Kurzfristiges Fremdkapital am 31.12.21: 62 600 / 23 200

- d) Berechnen Sie den betriebsfremden Ertrag für das Geschäftsjahr 2021. (LZ 1.5.1.1, 1.5.1.2)

Antwort mit Berechnung:

$$36\,280 + 5\,200 - 18\,280$$

Betriebsfremder Ertrag für 2021: 23 200

- e) Der Jahreserfolg wurde bereits mit dem Eigenkapital verbucht. Wie hoch war das Eigenkapital vor der Gewinnverbuchung. (LZ 1.5.1.12)

Antwort mit Berechnung:

$$20\,400 + 18\,280$$

Eigenkapital vor Gewinnverbuchung am 31.12.21: 38 680

1

1

1

1

f) Im Geschäftsjahr 2021 hat Margarete Schmid eine Kapitaleinzahlung aus dem Privatvermögen getätigt. Berechnen Sie mit dem untenstehenden Kontenkrenz wie hoch diese war, wenn Sie zur Ausgangslage noch folgende Zusatzinformationen haben: (LZ 1.5.1.12)

3

- Am 1.1.2021 betrug das Eigenkapital CHF 21 100. –. Der Verlust ist in der Erfolgsrechnung ersichtlich.
- Das Privatkonto wies vor dem Ausgleich am 31.12.2021 einen Sollüberschuss von CHF 9 240. – aus.
- Im Konto Eigenkapital fanden keine weiteren Buchungen im Geschäftsjahr 2021 statt.

| Eigenkapital | |
|--------------|-----------|
| | AB 21 100 |
| 9 240 | |
| 18 280 | |
| S 20 400 | 26 820 |
| 47 920 | 47 920 |

Platz für Berechnungen

Höhe der Kapitaleinlage im Jahr 2021: **26 820**

Hinweis: 2 Punkte für korrekte Kontenführung, 1 Punkt für Ergebnis. Folgefehler beachten

g) Als Einzelunternehmerin muss Margarete Schmid für sich selber AHV/IV/EO-Beiträge abrechnen. Der für 2021 massgebende Beitragssatz für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beträgt je 5,3%. Berechnen Sie den Jahreslohn von Margarete Schmid, wenn ihre Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge insgesamt CHF 4 452. – ausmachen. (LZ 1.5.1.7)

2

Antwort mit Berechnung:

| |
|--------------------------|
| 4 452 = 10,6% (1) |
| 42 000 = 100% (1) |

Jahreslohn Margarete Schmid: **42 000**

h) Kreuzen Sie an, um welche Grösse es sich beim Jahreslohn bei der Teilaufgabe g) handelt. (LZ 1.5.1.7)

1

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Bruttolohn |
| <input type="checkbox"/> | Nettolohn |
| <input type="checkbox"/> | Koordinationsabzug |

- i) Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle aus dem Geschäftsjahr 2021 sowie die ausgewählten Abschlussbuchungen. Sämtliche Beträge sind auf fünf Rappen zu runden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. Die Mehrwertsteuer ist **nicht** zu berücksichtigen. Die vorhandenen Konten entnehmen Sie dem Kontenplan am Ende der Prüfung.

(LZ 1.5.1.1, 1.5.1.2, 1.5.1.3, 1.5.1.6, 1.5.1.7, 1.5.1.9, 1.5.1.12)

| Nr. | Buchung am 1. Januar 2021 |
|---|--|
| 1 | Am 1. Dezember wurden uns die Fahrzeugversicherungsprämien über CHF 6 000.– für die Zeit vom 1. Dezember 2020 bis am 30. November 2021 belastet. Diese Prämien wurden am 31.12.2020 korrekt abgegrenzt. Verbuchen Sie die Rückbuchung am 1.1.2021. |
| Ausgewählte Buchungen im Jahr 2021 | |
| 2 | Eine im Jahr 2020 ausgebuchte Forderung über CHF 1 500. – trifft unerwartet auf dem Bankkonto ein. Zusätzlich überweist uns der Schuldner Verzugszinsen über CHF 25.80, welche seit dem 1.1.2021 aufgelaufen sind. Verbuchen Sie die Zahlungseingänge. |
| 3 | Margarete Schmid kauft sich neue Freizeitschuhe. Im Laden bezahlt sie den Preis von CHF 48.– mit der Bankkarte des Gasthofes Bären. Verbuchen Sie die Bankbelastung. |

Journal

| Nr. | Soll | Haben | Betrag | |
|-----|---------------------------------------|--------------------------|----------|---|
| 1 | Fahrzeug- und Transportaufwand (6200) | A. Rechnungsabgr. (1300) | 5 500.00 | 2 |
| 2 | Bank (1020) | A.O. Ertrag (8510) | 1 500.00 | 1 |
| | Bank (1020) | Finanzertrag (6950) | 25.80 | 1 |
| 3 | Privat (2850) | Bank (1020) | 48.00 | 1 |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

| Nr. | Ausgewählte Buchungen im Jahr 2021 |
|---------------------------------|---|
| 4 | Margarete Schmid muss einen Gast betreiben. Da dieser trotz Mahnung nicht bezahlte, leitet sie die Betreuung ein und bezahlt dem Betreibungsamt einen Kostenvorschuss von CHF 100.–. Verbuchen Sie die Banküberweisung an das Betreibungsamt. |
| Buchungen per 31.12.2021 | |
| 5 | Eine vor zwei Jahren gebildete Rückstellung in der Höhe von CHF 10 000. – für einen Wasser- und Feuerschaden kann teilweise aufgelöst werden. Es wird für den entstandenen Schaden CHF 4 500.– bar ausbezahlt. Den Rest der mehrjährigen Rückstellung lösen wir auf. Verbuchen Sie die Auflösung und die Barauszahlung. |
| 6 | Für eine Darlehensverbindlichkeit ist inzwischen ein Zins von CHF 200. – aufgelaufen. Verbuchen Sie die Abgrenzung am 31.12.2021. |
| 7 | Für die Privatbenutzung des Geschäftsfahrzeuges belastet sich Margarete Schmid einen Betrag von CHF 1 040.– |

Journal

| Nr. | Soll | Haben | Betrag | |
|-----|----------------------------|---------------------------------------|----------|---|
| 4 | Forderungen aus L+L (1100) | Bank (1020) | 100.00 | 1 |
| 5 | Lfr. Rückstellungen (2600) | A.O. Ertrag (8510) | 5 500.00 | 1 |
| | Lfr. Rückstellungen (2600) | Kasse (1000) | 4 500.00 | 1 |
| 6 | Finanzaufwand (6900) | P. Rechnungsabgr. (2300) | 200.00 | 1 |
| 7 | Privat (2850) | Fahrzeug- und Transportaufwand (6200) | 1 040.00 | 1 |
| | | | | |
| | | | | |

2.5 Arbeitsvertrag (6 Punkte)

Die Mitarbeiterin, Nadine Meier, hat ihren Arbeitsvertrag per 30.06.2021 gekündigt. Ihr monatlicher Bruttolohn beträgt CHF 4 300.–. Gemäss Vertrag ist ein 13. Monatslohn vereinbart, der jeweils Ende Dezember ausbezahlt wird.

- a) Kann Nadine Meier einen Anspruch auf einen Anteil am 13. Monatslohn geltend machen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. (LZ 1.5.3.6)

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja |
| <input type="checkbox"/> | Nein |

Nennen Sie den massgebenden Gesetzesartikel:

Art: **322d** | Abs.: **2** | Gesetz: **OR**

Hinweis: Nur Kreuz, 0 Punkte

Begründen Sie Ihre Antwort:

Da der 13. Monatslohn vertraglicher Bestandteil des Gehalts ist, muss dieser anteilmässig

ausbezahlt werden. (pro rata)

Marie Marquis, 19 Jahre alt, ist angehende Köchin im Gasthof Bären. Sie verbringt vier Wochen Sommerferien bei ihren Verwandten in Belgien. Ihr Onkel führt in Brüssel einen Konditoreibetrieb und Marie arbeitet die ersten zehn Tage dort für einen Stundenlohn von EUR 15.40. Den Rest der Ferien verbringt sie mit Shopping, Ausgehen, Familie und Freunde treffen. Danach kehrt sie prächtig erholt von ihren Ferien zurück. Als Margarete Schmid von Marias Marquis Ferienarbeit hört, zieht sie ihr zehn Tage Ferienlohn ab. Marie Marquis ist damit gar nicht einverstanden und wehrt sich gegen den Lohnabzug.

- b) Wer ist im Recht? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Marie Marquis |
| <input type="checkbox"/> | Margarete Schmid |

Nennen Sie den massgebenden Gesetzesartikel:

Art: **329d** | Abs.: **3** | Gesetz: **OR**

Hinweis: Nur Kreuz, 0 Punkte

Begründen Sie Ihre Antwort:

Da die Interessen des Arbeitgebers nicht verletzt werden (keine Konkurrenz, Erholung gegeben),

kann Margarete Schmid keinen Lohnabzug geltend machen.

- c) Beurteilen Sie folgende Aussagen zum Arbeitsvertrag gemäss Gesetz auf ihre Richtigkeit. Geben Sie **immer** den Gesetzesartikel an. Falsche Aussagen sind zusätzlich zu korrigieren.

2

| Richtig | Falsch | Gesetzesartikel | Aussage/Korrektur |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Art. 329a OR | <p>Marie Marquis (19 Jahre) hat gemäss Obligationenrecht Anspruch auf fünf Wochen Ferien.</p> <p>Korrektur:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Art. 335c OR | <p>Nadine Meier, seit 14 Monaten angestellt, hat gemäss Obligationenrecht eine Kündigungsfrist von einem Monat.</p> <p>Korrektur:</p> <p>Im 2. bis 9. Dienstjahr zwei Monate</p> <p>.....</p> <p>.....</p> |

Hinweis: Punkt nur, wenn Gesetzesartikel auch angegeben wurde

2.6 Erbrecht (5 Punkte)

- a) Ein Nachbar von Margarete Schmid heisst Thomas Hauser. Er ist der ältere Bruder von Sarina Hauser und mit Livia Hauser verheiratet. Die beiden haben drei erwachsene Kinder: Frank (21 Jahre), Susan (24 Jahre) und Benjamin (28 Jahre). Benjamin ist vor einem Jahr gestorben. Er war mit Klara Hauser verheiratet und hat zwei Töchter, Nuria (4 Jahre) und Hannah (2 Jahre). Die Eltern von Thomas Hauser leben beide noch, Emma und Otto Hauser. Sarina und Thomas Hauser haben keine weiteren Geschwister. (LZ 1.5.3.11)

- a1) Bei einer Wandertour und einem plötzlichen Wetterumschwung verunglückt Thomas Hauser tödlich. Nach der Durchführung der güterrechtlichen Auseinandersetzung wurde für Thomas Hauser ein Nachlass von CHF 426 000.– berechnet.

Nehmen Sie die erbrechtliche Teilung des Vermögens von **Thomas Hauser** vor. Nennen Sie die **gesetzlichen Erben** gemäss ZGB und berechnen Sie deren Ansprüche in Bruchteilen und Franken.

| Erbe | Bruchteile | CHF |
|--------------|---|-----------|
| Livia Hauser | $\frac{1}{2}$ | 213 000.– |
| Frank | $\frac{1}{2} \times \frac{1}{3} = \frac{1}{6}$ | 71 000.– |
| Susan | $\frac{1}{6}$ | 71 000.– |
| Nuria | $\frac{1}{6} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{12}$ | 35 500.– |
| Hannah | $\frac{1}{12}$ | 35 500.– |

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt, Folgefehler berücksichtigen

- a2) Wie gross wäre/ist der Pflichtteil von Sarina Hauser im obigen Fall?

Sarina ist nicht pflichtteilgeschützt.

4

1

2.7 Nutzschwelle (6 Punkte)

Margarete Schmid's Enkel Max Wallimann ist zu Besuch. Er schreibt gegenwärtig eine Seminararbeit an der Fachhochschule Luzern. Zu diesem Zweck plant er in den nächsten Schulsommerferien unter anderem ein Dosenwerfen vor dem Gasthof seiner Grossmutter durchzuführen. Die Beobachtungen wird er anschliessend in seine Arbeit übernehmen. Die stolze Grossmutter, Margarete Schmid, unterstützt ihren Enkel in allen Belangen. Die Preise für das Dosenwerfen werden von der Grossmutter für die Hilfe ihres Enkels bezüglich Instagram-Account unentgeltlich zur Verfügung gestellt. (LZ 1.5.1.15)

Max Wallimann rechnet mit folgenden Kosten und Einnahmen:

| | | |
|--|-----|--------|
| Materialkosten für Stand, Büchsen, Bälle und Werbung | CHF | 109.00 |
| Werbeplakate für den Anlass | CHF | 40.00 |
| Preise (gedeckt durch die Grossmutter) | CHF | 0.00 |
| Teilnahmegebühr je Teilnehmer für drei Würfe | CHF | 1.00 |

- a) Kreuzen Sie an, um welche Kosten es sich bei den nachfolgenden Grössen handelt.

| Grösse | Variable Kosten | Fixe Kosten | Wederfixe noch variable Kosten |
|-----------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Büchsen für das Spiel | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Preise | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

- b) Berechnen Sie, wie viele Personen beim Büchsenwerfen teilnehmen müssen, damit alle Kosten von Max Wallimann für dieses Büchsenwerfen gedeckt sind (mengenmässige Nutzschwelle)?

Berechnung mit Lösungsweg:

$$\text{Mengenmässige Nutzschwelle} = \frac{\text{CHF } 109.00 + \text{CHF } 40.00}{\text{CHF } 1.00} = 149 \text{ Personen}$$

Hinweis: Pro Fehler -1 Punkt

2

1

- c) Angenommen Max Wallimann wäre für den Transport des Standes auf einen Mietwagen angewiesen, welcher für die gesamten zwei Stunden und 10 km total CHF 29.00 kosten würde. Berechnen Sie, wie viel die **Selbstkosten** in diesem Fall betragen würden. Runden Sie auf fünf Rappen.

1

Berechnung mit Lösungsweg:

| | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| Fixe Kosten | CHF 178 (CHF 149 + CHF 29) |
| + Variable Kosten | CHF 0.00 |
| = Selbstkosten | CHF 178 |

- d) Kreuzen Sie die beiden korrekten Aussagen an.

2

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nach dem Erreichen der Nutzschwelle stellt der Deckungsbeitrag (= Bruttogewinn) jedes zusätzlich verkauften Spiels Gewinn dar. |
| <input type="checkbox"/> | Bei der Nutzschwelle sind die variablen Kosten gleich gross wie der gesamte Deckungsbeitrag. |
| <input type="checkbox"/> | Bei der Nutzschwelle beträgt der Gewinn in diesem Fallbeispiel CHF 1.00. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Bei der Nutzschwelle entsprechen die Selbstkosten dem Nettoerlös. |

Hinweis: Je Fehler = -1 Punkt (Mindestpunktzahl: 0 Punkte)

2.8 Ökologie und Energie (3 Punkte)

Margarete Schmid besitzt in den Bergen eine kleine Alphütte, die sie vor allem in der wärmeren Jahreszeit regelmässig nutzt, um sich von einer anstrengenden Arbeitswoche zu erholen. Auf ihrem Grundstück sprudelt eine Quelle. Jedoch verfügt das Haus über kein fliessendes Wasser. Margarete Schmid schleppt regelmässig gekauftes Wasser mit Kohlensäure in Plastikflaschen zur Hütte. Strom bezieht Margarete Schmid mithilfe eines Dieselgenerators. Die Heizung funktioniert mit Gas. Seit einiger Zeit überlegt sich Margarete Schmid, ihre Alphütte zu modernisieren, um im Bereich Wasser, Strom und Heizung ökologischer und nachhaltiger zu werden. (LZ 1.5.4.12)

Machen Sie je einen Vorschlag für Wasser, Strom und Heizung, die zu einer ökologischen Lösung beitragen können und begründen Sie Ihre Wahl.

| | Vorschlag | Begründung |
|---------|---|---|
| Wasser | Zugang zur Quelle legen mithilfe einer Pumpe. | Ständiger Zugang zu Frischwasser und kein Plastikabfall durch Plastikflaschen mehr. |
| Strom | Solarzellen auf Dach montieren. | Kein Verbrauch von fossiler Energie. |
| Heizung | Kachelofen einbauen und mit Holz heizen. | Genügt für eine kleine Alphütte und für kältere Tage im Sommer, da im Winter eher selten genutzt. |

3

Hinweis: Weitere sinngemässe Lösungen akzeptieren. Punkt nur, falls Begründung nachvollziehbar

2.9 Marktwirtschaft (4 Punkte)

Der Chefkoch des Gasthofes Bären, Sami al-Dschabir, stammt aus Saudi-Arabien. Ölexporte stellen für Saudi-Arabien die wichtigste Einnahmequelle dar.

Kreuzen Sie an, ob Sami al-Dschabirs Überlegungen richtig (R) oder falsch (F) sind.

Berichtigen Sie die falschen Aussagen. (LZ 1.5.4.2, 1.5.4.3, 1.5.4.4)

| R | F | Aussage: | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Falls Ölheizungen in Westeuropa verboten werden, droht Saudi-Arabien ein Verlust der Wohlfahrt. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: Verlust des Wohlstandes, da BIP pro Kopf sinkt. | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wenn Saudi-Arabien weniger Erdöl fördert, verteuert dies den Ölpreis. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Nachfrage nach Erdöl ist kurzfristig elastisch. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: unelastisch | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das BIP von Saudi-Arabien ist ungefähr gleich hoch wie das BIP der Schweiz. Beide liegen zwischen 700 und 800 Milliarden USD. Somit hat das Land mit mehr Einwohnern das höhere BIP pro Kopf. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: Das Land mit weniger Einwohnern. | |

Hinweis: Je Aussage mit richtiger Berichtigung 1 Punkt

2.10 Mietrecht (6 Punkte)

Max Wallimann lebt in einer günstigen Wohnung in Emmen. Als Max Wallimann vom Studium nach Hause kommt, bemerkt er eine Wasserlache vor dem Kühlschrank. Er öffnet den Kühlschrank und merkt, dass dieser nicht mehr funktioniert. Sofort meldet er den Schaden dem Vermieter. Nachdem ein Sanitärinstallateur den Kühlschrank geprüft hat, ist klar, dass dieser defekt und nicht mehr reparierbar ist. Der Preis für einen neuen Kühlschrank beträgt CHF 1300.–. (LZ 1.5.3.7)

a) Kreuzen Sie an, wer die Kosten für den Ersatz des Kühlschranks tragen muss? 1

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Vermieter |
| <input type="checkbox"/> | Max Wallimann |
| <input type="checkbox"/> | Sanitärinstallateur |

Nennen Sie den massgebenden Gesetzesartikel:

Art: **259a** | Abs.: **1 lit. a** | Gesetz: **OR** 1

Hinweis: Nur Kreuz, 0 Punkte

Begründen Sie Ihre Antwort: 1

Da es sich um einen grösseren Unterhalt handelt, ist der Vermieter verpflichtet, diesen zu beseitigen.

.....

b) Auf dem gleichen Stock wohnt das Ehepaar Meyer. Am 24. Februar 2021 reichte das Paar die Kündigung beim Vermieter ein, um den Mietvertrag auf den nächstmöglichen Termin zu kündigen. Es sind keine ortsüblichen Termine zu beachten. Nennen Sie den ganz genauen Kündigungstermin. 1

Antwort:

31. Mai 2021

.....

c) Nennen Sie zwei Formvorschriften, welche das Ehepaar Meyer beachten muss, damit ihre Kündigung gültig ist? 2

Antwort:

Schriftlich (Art. 266I OR)

.....

Unterschrift beider Eheleute (Art. 266m OR)

.....

Amtliches Formular ist falsch, da nicht der Vermieter kündigt!

2.11 Geld- und Fiskalpolitik (3 Punkte)

Max Wallimann hat heute morgen in der NZZ einen Bericht zur Schweizer Nationalbank (SNB) gelesen. Es handelt sich dabei um einen Beitrag über Konjunkturpolitik. Kompliziert? Bitte helfen Sie Max Wallimann.

Wie verändern sich die nachfolgenden zwei Grössen, wenn die Schweizerische Nationalbank (SNB) restriktive Geldpolitik betreibt?

Setzen Sie die Pfeile gemäss Beschreibung in die untenstehende Aufgabe ein.

| | |
|---|---------------------------|
| ↑ | Nimmt zu / wird gefördert |
| ↓ | Nimmt ab / wird bekämpft |
| → | Verändert sich nicht |

| Grösse | Veränderung |
|------------------------------|-------------|
| 1. Inflation | ↓ |
| 2. Bruttoinlandprodukt (BIP) | ↓ |

1

1

Um welche Art von Zielbeziehung handelt es sich bei den Grössen Preisstabilität und Vollbeschäftigung für die Schweizerische Nationalbank? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

1

(LZ 1.5.2.2, 1.5.4.11, Ziele Geldpolitik)

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> | Zielharmonie |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zielkonflikt |
| <input type="checkbox"/> | Zielneutralität |

2.12 Kapitalanlage und Vorsorge (7 Punkte)

Nach getaner Arbeit für die Fachhochschule erzählt Max Wallimann seiner Grossmutter, dass sein grosser Bruder Theo Wallimann für das Alter spart. Er verfügt sowohl über die erste Säule als auch über die zweite Säule. Zudem zahlt er in die dritte Säule ein. (LZ 1.5.2.8, 1.5.2.9, 1.5.4.10)

a) Füllen Sie die Lücken der nachfolgenden Tabelle mit den zutreffenden Fachbegriffen aus.

3

| Begriff | 1. Säule | 2. Säule | 3. Säule |
|------------------------|--------------------------------|---|-------------------------------|
| Finanzierungsverfahren | Umlageverfahren | Kapitaldeckungs- verfahren | Kapitaldeckungs- verfahren |
| Träger | Staatliche Ausgleichskassen | Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskassen) | Banken, Versicherungen ... |

Hinweis: Beim Träger der ersten Säule «Staat» ebenfalls gelten lassen

b) Theo Wallimann ist 29 Jahre alt, ledig, hat keine Kinder und arbeitet als Lehrer an der Primarschule in Bern. In der nächsten Zeit beabsichtigt er keine grossen Anschaffungen zu tätigen und er hat keine Schulden.

1

Nennen Sie einen Grund, weshalb es für ihn sinnvoll ist in die dritte Säule zu investieren.

Antwort:

Entweder: Finanzierung von zusätzlichen Bedürfnissen im Alter, weil die Rente aus der ersten
und zweiten Säule nur rund 60% des Einkommens betragen. Oder: Steuerersparnis im Jahr
der Einzahlung durch Abzug des einbezahlten Betrages vom Einkommen.

Hinweis: Weitere sinnvolle Antworten in Zusammenhang mit der dritten Säule und Bezug zu Theo Wallimann gelten lassen

- c) Seit seinem Stellenantritt vor vier Jahren hat Theo Wallimann jährlich in die dritte Säule einbezahlt. Zu diesem Zweck führt er bei der Berner Kantonalbank zwei Säule-3a-Konten. Dieses Jahr hat er bei einem Fintech-Unternehmen (innovativer Finanzdienstleister) den jährlichen Betrag einbezahlt, um von einer höheren Rendite zu profitieren. Die Säule-3a-Konten bei der Berner Kantonalbank behält er jedoch als Absicherung.

- c1) Ist es erlaubt, drei Säule-3a-Konten zu besitzen?
Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

| | |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja, es können auch mehr sein. |
| <input type="checkbox"/> | Ja, jedoch erst ab dem 30. Lebensjahr. |
| <input type="checkbox"/> | Ja, aber es können maximal drei Säule-3a-Konten eröffnet werden. |

- c2) Beim Fintech hat Theo Wallimann die nachfolgende Anlagestrategie gewählt:

| Anteil | Anlage |
|--------|---|
| 56% | Aktienfonds weltweit |
| 9% | Aktienfond Schweiz (Swiss Market Index [SMI]) |
| 10% | Immobilienfonds «Schweiz und Europa» |
| 20% | Obligationen Europa |
| 5% | Liquidität |

Kreuzen Sie die von Theo Wallimann verfolgte Anlagestrategie an.

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Konservative, einkommensorientierte Anlagestrategie |
| <input type="checkbox"/> | Ausgewogene Anlagestrategie |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Dynamische, wachstumsorientierte Anlagestrategie |

- d) Beschreiben Sie einen plausiblen Grund, weshalb die gewählte Anlagestrategie für Theo Wallimann sinnvoll sein kann.

Antwort:

Theo Wallimann ist angestellt, hat noch 31 Jahre bis zu seiner Pensionierung, keine Verpflichtungen durch Kinder, keine Schulden und plant keine baldigen Anschaffungen. Sein zeitlicher Anlagehorizont sowie seine Risikofähigkeit sprechen für diese Anlagestrategie, falls er dieses erhöhte Risiko eingehen möchte.

Hinweis: 1 Punkt bei Nennung eines plausiblen Grundes inklusive sinnvoller Begründung

1

1

1

2.13 Familienrecht (5 Punkte)

Theo Wallimann wohnt mit einer Arbeitskollegin, Anna Schallberger, in einer Wohngemeinschaft (WG) in Bern. Sie leben zusammen, um sich die Kosten des teuren «Pflasters» zu teilen. Diese Arbeitskollegin ist gegenwärtig mit Amaro da Costa liiert. Bei der Wohnung handelt es sich um eine renovierte Altbauwohnung mit schöner Dachterrasse. (LZ 1.5.3.11)

- a) Leben Theo Wallimann und Anna Schallberger im Konkubinat?
Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an und begründen Sie Ihre Antwort.

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input type="checkbox"/> | Ja |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |

Begründung:

Nein, es fehlt am Element der intimen Beziehung. Anna ist mit Amaro liiert.

Hinweis: Für den Entscheid (Ja/Nein) wird ein Punkt vergeben. Für die Begründung 1 Punkt; sinngemässe Antworten ebenfalls gelten lassen

- b) Wie wird ein Konkubinat aufgelöst?
Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

| | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Einseitig vor dem Gericht. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einseitig ohne Gericht. |
| <input type="checkbox"/> | Mit Anwesenheit beider Parteien vor dem Gericht. |

- c) Anna Schallberger und Amaro da Costa wollen heiraten.

Nennen Sie die beiden Voraussetzungen der Ehefähigkeit.
Nennen Sie zudem den massgebenden Gesetzesartikel.

Voraussetzung 1: Urteilsfähigkeit

Voraussetzung 2: Volljährigkeit

Gesetzesartikel: Art: 94 | **Gesetz: ZGB**

Hinweis: 1 Punkt für beide Ehevoraussetzungen, 1 Punkt für den Gesetzesartikel

1

1

1

2

2.14 Wirtschaftsleistung und Politik (12 Punkte)

- a) Am Sonntag, 5. September 2021, weilte Sami al-Dschabir mit Margarete Schmid in Glarus. Am gleichen Tag fand die Glarner Landsgemeinde statt. Für Sami al-Dschabir aus Saudi-Arabien ist dieses Ereignis in seiner Heimat unvorstellbar, denn dort bestimmt der König Salman ibn Abd al-Aziz alles alleine. Welche ihnen bekannte Regierungsform kommt der Monarchie von Saudi-Arabien am nächsten? Nennen Sie diese Regierungsform und begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.3.1)

2

Antwort mit Begründung:

Diktatur (1)

Konzentration der Macht in den Händen der obersten Staatsbehörden

oder sogar einer Person. (1)

- b) Saudi-Arabien gilt in der westlichen Welt nicht als Rechtsstaat. Nennen Sie zwei Grundsätze eines Rechtsstaates, gegen welche Saudi-Arabien als totalitärer Staat verstösst. Nennen Sie die jeweiligen Fachbegriffe (Stichworte). (LZ 1.5.3.1)

2

Antwort:

1. Gewaltentrennung

2. Garantierte Grundrechte Legalitätsprinzip

- c) Schweizweit berichteten die Medien über die Annahme des Energiegesetzes an der Landsgemeinde. Entgegen der Empfehlung der Regierung wurde dieses vom Stimmvolk in Glarus angenommen. Welche Art von Demokratie trifft auf die Glarner Landsgemeinde zu? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. (LZ 1.5.3.1)

1

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Direkte Demokratie |
| <input type="checkbox"/> | Indirekte Demokratie |
| <input type="checkbox"/> | Halbdirekte Demokratie |

- d) Gemäss offizieller Meldung hat das Glarner Stimmvolk unter anderem folgende zwei Punkte beschlossen:

1

Das Verbot von Öl- und Gasheizungen bei Neubauten wird ins Gesetz aufgenommen.

Das Verbot von Öl- und Gasheizungen auch bei Erneuerungen wird ebenfalls ins Gesetz aufgenommen.

Welche Bundesratspartei würde dieses Gesetz gerne auch auf nationaler Ebene gesetzlich verankern?
Kreuzen Sie diese Partei an. (LZ 1.5.4.13)

Grüne Partei

FDP

SP

- e) Eine Glarner Landrätin machte im Vorfeld der Abstimmung folgende Aussage:

1

Keine Ölheizungen mehr zu erlauben, sei ein Technologieverbot, das wolle man nicht.

Zudem würde dadurch die wirtschaftliche Freiheit und Marktwirtschaft stark eingeschränkt

Welcher Bundesratspartei gehört diese Landrätin aufgrund der Argumentation an?
Kreuzen Sie diese Partei an. (LZ 1.5.4.13)

CVP – Die Mitte

FDP

Grüne Partei

- f) Auch die nationale Politik plant in Zukunft, möglichst wenig fossile Energieträger zu nutzen und auf erneuerbare Energieträger zu setzen. Kreuzen Sie an, welche der untenstehenden Energieträger erneuerbar sind. Es kann keine, eine, oder es können mehrere Antworten richtig sein.

3

(LZ 1.5.4.12)

Erdgas

Uran

Biomasse

Kohle

Sonne

Wind

- g) Kreuzen Sie an, ob die untenstehenden Aussagen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung richtig (R) oder falsch (F) sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen. (LZ 1.5.4.12)

| R | F | Aussage: | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Förderung von Erdöl und Erdgas dient der nachhaltigen Entwicklung. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: | |
| | | Die Förderung von erneuerbaren Energieträgern dient der nachhaltigen Entwicklung. | |
| | | Andere sinnvolle Antworten gelten lassen. | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die nachhaltige Entwicklung nimmt Rücksicht auf zukünftige Generationen. | 1 |
| | | Berichtigung, wenn falsch: | |
| | | | |
| | | | |

Hinweis: Je Aussage mit richtiger Berichtigung 1 Punkt

2.15 Volkswirtschaftliche Zusammenhänge (8 Punkte)

Margarete Schmid stellt fest, dass die Preise im Allgemeinen in den letzten Jahren immer weiter gestiegen sind. Nun erhöht auch sie die Preise für Getränke im Gasthof Bären.

- a) Kreuzen Sie an, auf welche Art von Geldwertstörung die Ausgangslage am ehesten zutrifft.

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> | Deflation |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Inflation |
| <input type="checkbox"/> | Stagflation |

1

- b) Wer sind die Verlierer der oben beschriebenen wirtschaftlichen Situation?
Nennen Sie **zwei** Personengruppen und begründen Sie Ihre Wahl. (LZ 1.5.4.9/1.5.4.10)

2

Antwort:

1. Die AHV-Rentner, da die AHV-Renten nicht gleich angehoben werden.

.....

2. Die Sparer, da sie mit dem Kapital weniger kaufen können.

.....

3. Die Konsumenten, da die Löhne nicht sofort erhöht werden.

.....

.....

- c) Weil die Preise in der Schweiz höher sind als in Deutschland, bestellt Margarete Schmid vermehrt Geschirr, Besteck und Mobiliar in Deutschland. Um den Einkaufstourismus zu reduzieren, kann die Nationalbank eingreifen. Kreuzen Sie an, wie die entsprechende Massnahme der Schweizerischen Nationalbank genannt wird. (LZ 1.5.4.11)

1

| | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Fiskalpolitische Massnahme |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geldpolitische Massnahme |
| <input type="checkbox"/> | Steuerliche Massnahme |

- d) Kreuzen Sie an, wie die Nationalbank vorgehen könnte, wenn diese konkret den Einkaufstourismus, beziehungsweise den tiefen Euro bekämpfen will. (1.5.4.11) Nicht B

1

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Devisenkäufe |
| <input type="checkbox"/> | Devisenverkäufe |
| <input type="checkbox"/> | Zinssenkungen |

- e) Kreisen Sie beim nachfolgenden Text den jeweils richtigen Begriff in den drei Lücken ein.

(LZ 1.5.4.4, 1.5.4.5, 1.5.4.7)

Um die einzelnen Phasen des Konjunkturzyklus zu bestimmen, ist das

❶ **nominale BIP | reale BIP | Volkseinkommen** zu berücksichtigen. Wenn der Konsum ❷ **steigt | sinkt | sich vervielfacht** und gleichzeitig die Inflation abnimmt, befinden wir uns in einem Abschwung. Durch eine zunehmende internationale wirtschaftliche Verflechtung und einen Abschwung nimmt der Konkurrenzdruck zu.

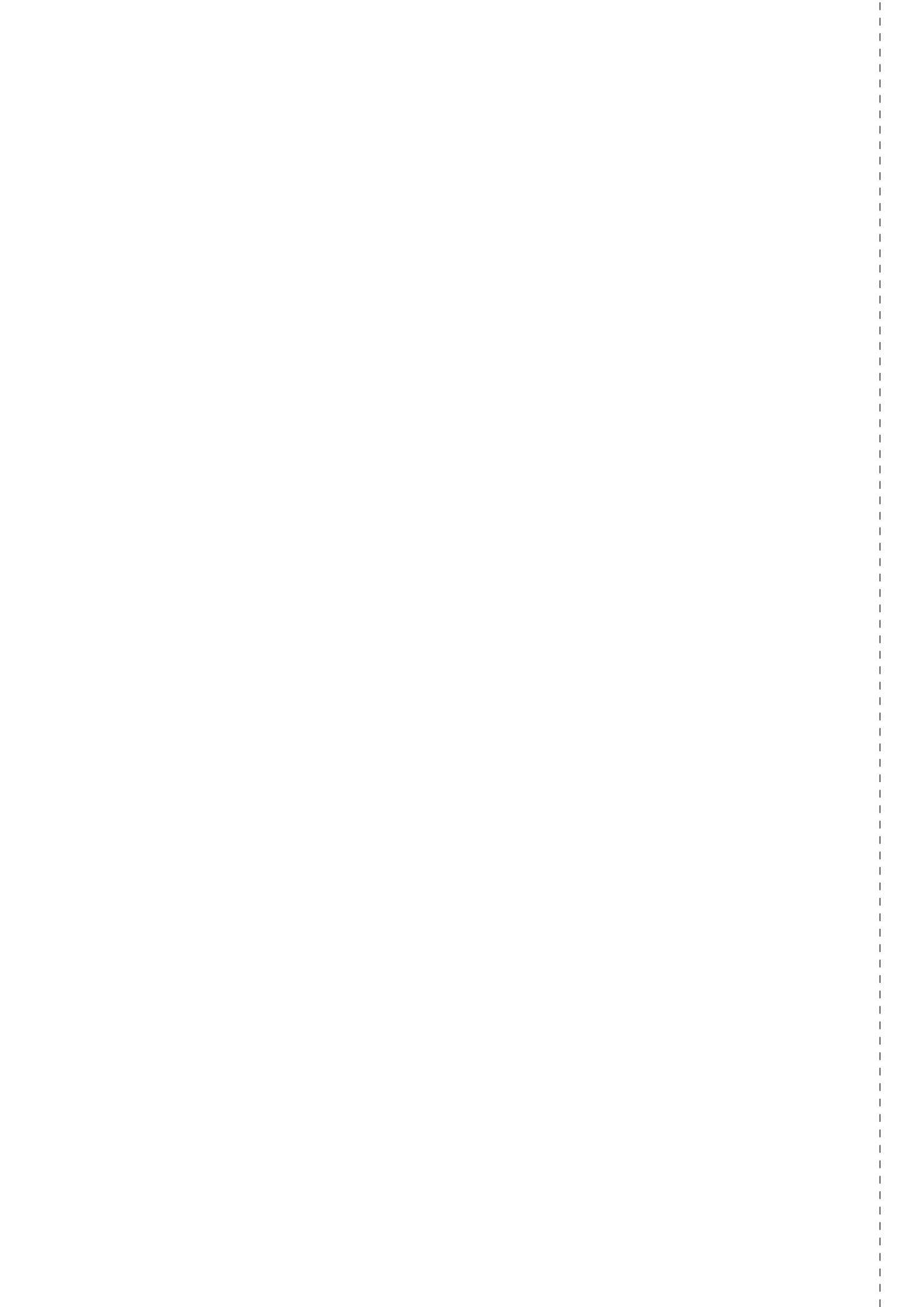
Für die Konsumenten drückt sich dieser internationale Wettbewerb oft in

❸ **günstigeren | schlechteren | teureren** Produkten aus.

3

2.16 Kontenplan

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen 1000 Kasse 1020 Bankguthaben (samt Guthaben Postbank) 1060 Wertschriften (kurzfristig mit Börsenkurs) 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) 1170 Vorsteuer MWST 1176 Verrechnungssteuer (Debitor VST) 1200 Vorrat Handelswaren (Warenvorrat) 1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)</p> <p>14 Anlagevermögen 1440 Aktivdarlehen 1510 Mobilien und Einrichtungen 1530 Fahrzeuge 1539 WB Fahrzeuge 1600 Geschäftsliegenschaften</p> | <p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) 2100 Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent) 2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer) 2206 Verrechnungssteuer (Kreditor VST) 2210 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 2261 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden) 2300 Passive Rechnungsabgrenzung (TP)</p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital 2401 Hypotheken 2450 Passivdarlehen 2600 Langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital 2800 Eigenkapital 2850 Privat 2891 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p> | <p>3 BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (Warentrag) 3200 Handelserlöse (Warentrag) 3400 Dienstleistungserträge 3805 Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN 4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>5 PERSONALAUFWAND 5000 Lohnaufwand 5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS 6000 Raumaufwand 6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz 6200 Fahrzeug- und Transportaufwand 6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand 6500 Verwaltungsaufwand 6570 Informatikaufwand 6600 Werbeaufwand 6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand 6800 Abschreibungen 6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand) 6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> | <p>7 BETRIEBLICHER NEBENERFOLG 7000 Ertrag Nebenbetrieb 7010 Aufwand Nebenbetrieb 7500 Ertrag betriebliche Liegenschaft 7510 Aufwand betriebliche Liegenschaft</p> <p>8 BETRIEBSFREMDER, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG 8000 Betriebsfremder Aufwand 8100 Betriebsfremder Ertrag 8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand 8510 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag 8900 Aufwand direkte Steuern</p> <p>9 ABSCHLUSS 9000 Erfolgsrechnung 9100 Bilanz</p> |
|---|--|---|--|



NOTENSKALA

Punkte

Note

190–200

6

170–189

5,5

150–169

5

130–149

4,5

110–129

4

90–109

3,5

70–89

3

50–69

2,5

30–49

2

10–29

1,5

0–9

1
